



Universität Vechta

University of Vechta

Rechtliche Hinweise / Deckblatt

Modulbeschreibungen:

Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

trm001	Integrative Perspektive auf Transformation in ländlichen Räumen.....	1
trm002	Methoden zur Gestaltung von Transformation.....	4
trm003	Lernen und Wirken in Kontexten der Transformation.....	7
trm004	Innovation für ländliche Räume.....	10
trm005	Transformation „vor Ort“	13
trm006	Nachhaltigkeit und regionale Entwicklung	16
trm007	Globale und regionale Prozesse von Transformation	19
trm008	Praxisphase	22
trm009	Masterarbeit und Masterkolloquium.....	25

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

1.	Modul	trm001
2.	Modulbezeichnung	Integrative Perspektive auf Transformation in ländlichen Räumen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Paula Maria Bögel
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Paula Maria Bögel Prof.in Dr.in Amelie Bernzen Prof.in Dr.in Jana Zscheischler Apl. Prof. Dr. Karl Martin Born Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen der fachspezifischen Perspektiven auf Transformationsprozesse in ländlichen Räumen • die Kompetenzen, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen zur Transformation in ländlichen Räumen zu definieren und zu interpretieren • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in der fachspezifischen und fachübergreifenden Transformationsforschung.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die „Richtigkeit“ von fachspezifischen Ansätzen erkenntnistheoretisch sowie unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen gegeneinander abzuwägen • praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme der Transformation ländlicher Räume unter Zuhilfenahme dieser Abwägungen zu erkennen und Lösungsansätze zu entwickeln.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • neues und vorhandenes Wissen der Transformation in ländlichen Räumen - auch auf der Grundlage begrenzter Informationen - in komplexen Zusammenhängen integrieren • sich selbständig neues Wissen und Können zur Transformation in ländlichen Räumen aneignen • Forschungsergebnisse erläutern und kritisch interpretieren
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Repräsentant*innen akademischer und nicht akademischer Handlungsfelder über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen austauschen • Konfliktpotenziale in der Zusammenarbeit mit anderen erkennen und reflektieren und durch konstruktives, konzeptionelles Handeln zu situationsadäquaten Lösungsprozessen beitragen
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Fähigkeiten einschätzen und unter Anleitung weiterentwickeln sowie sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom nutzen.

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in konzeptionelle Rahmungen systembezogener Verständnisse von ländlichen Räumen und Transformationsprozessen • Darstellung und Vermittlung wesentlicher fachspezifischer Ansätze der Transformationsforschung in ländlichen Räumen • Diskussion, Einordnung und kritische Betrachtung gegenwärtiger transformativer Prozesse in ländlichen Räumen • Einordnung politischer Prozesse der Regionalisierung und Steuerung lokaler wie regionaler Interessen zugunsten der Veränderung ländlicher Räume 	
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Dittrich, C. (2012): Ländliche Räume in Entwicklungsländern. Braunschweig.</p> <p>Köhler, J., Geels, F. W., Kern, F., Markard, J., Onsongo, E., Wieczorek, A., ... & Wells, P. (2019). An agenda for sustainability transitions research: State of the art and future directions. <i>Environmental Innovation and Societal Transitions</i>, 31, 1-32.</p> <p>Kollmorgen, R. (2015): Handbuch Transformationsforschung. Wiesbaden.</p> <p>Kühne, O. (2015): Transformation und Landschaft: Die Folgen sozialer Wandlungsprozesse auf Landschaft. Wiesbaden.</p> <p>Schneidewind, U.; Singer-Brodowski, M. (2014): Transformative Wissenschaft: Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. 2. verb. und aktualisierte Auflage. Marburg.</p> <p>Stein, A. (2016): Wissensgesellschaft als Herausforderung für ländlich-peripherie Regionen: Beispiele aus Nordostdeutschland. Hannover.</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>trm001.1 Ringvorlesung (VL) (4 SWS)</p> <p>trm001.2 Perspektive der Ökonomie (Ü) (2 SWS)</p> <p>trm001.3 Perspektive der Geographie (Ü) (2 SWS)</p> <p>trm001.4 Perspektive der Politik (Ü) (2 SWS)</p>	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
11.	Angebotsturnus	Jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 140	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 160	Credit Points: 10 CP

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Pflichtbereich Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	trm002
2.	Modulbezeichnung	Methoden zur Gestaltung von Transformation
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Paula Maria Bögel
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Paula Maria Bögel Prof.in Dr.in Amelie Bernzen
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen darüber, welche Methoden im Bereich Transformationsmanagement hilfreich sein können. Dabei wird unterschieden zwischen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Methoden zur Identifikation und Bewertung aktueller wie zukünftiger Herausforderungen und situativer Rahmenbedingungen ○ Methoden zur Entwicklung kreativer Lösungen für gesellschaftliche Problemstellungen ○ Methoden zur strategischen Planung und Umsetzung transformativer Aktivitäten • ein fundiertes Verständnis, wie und in welchen Bereichen diese Methoden eingesetzt werden können • die Fähigkeit, sich weiteres Wissen über innovative Methoden anzueignen.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Methoden zur Identifikation und Bewertung der transformationsbezogenen Bedingungen auszuwählen • geeignete Methoden der Transformation zu identifizieren und zu bewerten • methodische Kenntnisse zu kontextualisieren und auf ihre Anwendbarkeit in Situationen hoher Komplexität und Dynamik hin zu untersuchen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Methoden im trans- und interdisziplinären Kontext anwenden • methodische Grundlagen eigenständig vertiefen • die transformativen Methoden selbständig an sich ändernde Gegebenheiten anpassen und geeignete Tools auswählen
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • das erworbene Methodenwissen gegenüber Expert*innen fremder Wissenskulturen und in Praxiskontexten verständlich erläutern • Methoden und Tools kritisch diskutieren • die Auswahl von Methoden für verschiedene Phasen und Herausforderungen transformativer Prozesse begründen • die über die Methodenanwendung gewonnenen Erkenntnisse aufbereiten und kommunizieren

	<p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene Handeln mithilfe transformativer Methoden hinterfragen und entscheidungsunterstützende Maßnahmen ableiten • im beruflichen wie privaten Kontext eigene transformative Ideen generieren, bewerten, strukturieren und umsetzen.
6.	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis wissenschaftstheoretischer Grundlagen • gängige quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung insbes. in humangeographischen Arbeiten mit Bezug zu Transformationsprozessen in ländlichen Räumen (Befragungen, Interviews, Kartierungen, Partizipative Ansätze, Focus-Groups, Delphi-Studien, GIS-Tools etc. pp.) • gemeinsame Erarbeitung von Wissen über transformative Methoden • Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Methoden der Transformation in den Bereichen Wahrnehmung und Bewertung der Ausgangslage (z.B. Achtsamkeitstraining), Generierung transformativer Ideen/ Problemlösungen (z.B. Design Thinking oder Dragon Dreaming) sowie Planung und Umsetzung transformativer Maßnahmen (z.B. Transformation Canvas, Sustainability CPM/ CCM, Prototyping) sowie spezielle Ansätze der transdisziplinären Forschung, insbesondere Realexperimente/Reallabore • Anwendung ausgewählter Methoden • Erfahrungsaustausch und kritische Reflexion vor dem Hintergrund diverser Anwendungsfelder
7.	<p>Ausgewählte Literatur</p>	<p>Bahrenberg, G. et al. (2010): Statistische Methoden in der Geographie Bd 1. 5. Auflage. Stuttgart.</p> <p>Becker, L. (2017): Nachhaltiges Business Development Management: Strategien für die Transformation. Wiesbaden.</p> <p>Bergmann, M.; Jahn, T.; Knobloch, T.; Krohn, W.; Pohl, C.; Schramm, E. (2012): Methoden transdisziplinärer Forschung. Frankfurt.</p> <p>Brown, T. (2009): How Design Thinking Transforms Organizations and Inspires Innovation. New York.</p> <p>Heinrichs, H.; Michelsen, G. (2014): Nachhaltigkeitswissenschaften. Berlin.</p> <p>Osterwalder, A.; Pigneur, Y. (2010): Business model generation: a handbook for visionaries, game changers, and challengers. Hoboken.</p> <p>Parodi, O., Trenks, H., Waitz, C., Meyer-Soylu, S., Seebacher, A., & Quint, A. (Eds.). (2020). Dein Quartier und Du- Nachhaltigkeitsexperimente im Reallabor zu Nachbarschaften, Bienen, Naschbeeten, Kreativität und Konsum. KIT Scientific Publishing.</p> <p>Reuber, P.; Pfaffenbach, C. (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig.</p> <p>Schnell, R.; Hill, P.B.; Esser, E. (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Auflage. München</p>
8.	<p>Lehrveranstaltungen (SWS)</p>	<p>trm002.1 Geographische und raumwissenschaftliche Methoden (SE) (2 SWS)</p>

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

		trm002.2 Methoden des Transformationsmanagements (SE) (2 SWS) trm002.3 Vertiefung und Transfer ausgewählter Methoden (SE) (1 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84 Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 216 Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	trm003
2.	Modulbezeichnung	Lernen und Wirken in Kontexten der Transformation
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Schank
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Jantje Halberstadt Prof. Dr. Christoph Schank
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte, erfahrungsbasierte Kenntnisse zu konkreten Transformationsprozessen in gesellschaftlichen Subsystemen wie Wirtschaft, (Regional-)Politik und Zivilgesellschaft • die notwendigen Kompetenzen zur Identifikation, Analyse und Bewertung von transformativen Dynamiken • umfassende Einblicke in regionale, intra- und intersektorale Kooperations- und Netzwerkstrukturen, die von Transformation betroffen sind.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Transformationsprozesse auch in Praxis- und Anwendungskontexten problemorientiert zu erkennen und zu verstehen • die unterschiedlichen Sinn- und Handlungslogiken verschiedener, von Transformation betroffener Akteur*innen nachzuzeichnen • synergetisches Lernen und Wirken auch als Ausdruck bürgerlicher, systemischer Veränderungsprozesse kritisch hinterfragender Engagements zu verstehen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Transformationsprozesse als solche auch in komplexen Praxiskontexten identifizieren, verstehen und problemlösungsorientiert analysieren • sich ein Verständnis von Transformationsprozessen eigenständig über Methoden und theoretische Zugänge erarbeiten • eigenes Engagement für soziale, ökologische, kulturelle oder politische Anliegen unter Berücksichtigung eigener Kompetenzen und Motive planen und durchführen
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen über Transformationsprozesse und Methoden kommunikativ für Akteure aus verschiedenen Handlungsfeldern zugänglich machen • auch komplexe Problemlagen der Transformation kontextualisieren und in öffentliche Dialoge und Diskurse einbringen • mit unterschiedlichen Akteuren Kooperationen vorbereiten, eingehen und ausführen

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene Handeln als Gestaltende und Betroffene von Transformationsprozessen kritisch reflektieren sowie eigene Freiheitsgrade und Restriktionen diskutieren • ein Selbstverständnis als mündige Bürgerinnen und Bürger gewinnen, die sich zur Gestaltung von Transformationsprozessen und zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung aufgerufen fühlen • Einblicke in Professionen und berufliche Profile, die sich konkret mit real zu gestaltenden Transformationsprozessen auseinandersetzen, erhalten und reflektieren.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung von transformationsorientierten Praxiskontexten, die den fachlichen und überfachlichen Kompetenzerwerb in Lehr- und Lern-Formaten ermöglichen • systematische und synergetische Zusammenführung eines erfahrungsbasierten Lernens und gesellschaftlichen Wirkens nach etablierten pädagogischen und didaktischen Prinzipien (Service Learning) • Gegenstandsangemessene Zugänge zu Phänomenen der Transformation über Betriebserkundungen, erlebnispädagogische Expeditionen oder Kurzexkursionen • vertiefte Auseinandersetzung mit realweltlichen Transformationsprozessen in Zusammenarbeit mit (organisierten) Akteur*innen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft • strukturierte und systematische Reflexion des erfahrungsbasierten Kompetenzerwerbs und Einbettung der Erfahrungen durch engmaschige Betreuung und Austausch
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Lessem, R.; Schieffer, A. (2016): Transformation management: Towards the integral enterprise. Routledge.</p> <p>Prammer, K. (2009): Transformationsmanagement: Theorie und Werkzeugset für betriebliche Veränderungsprozesse. Heidelberg.</p> <p>Sardana, G. D. (2013): Organizational Transformation: Change Management Perspectives. New Delhi.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	trm003 Lernen und Wirken in Kontexten der Transformation (SE) (4 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Referat

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Pflichtbereich Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen	
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Modul	trm004
2.	Modulbezeichnung	Innovation für ländliche Räume
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Jantje Halberstadt
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Paula Maria Bögel Prof.in Dr.in Jantje Halberstadt
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen der transformativen Regionalentwicklung in ländlichen Räumen • die Kompetenzen, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen zur Theorie der Pfadabhängigkeit zu definieren und zu interpretieren • die Kompetenz, eigenständige transformative Innovationen zu entwickeln und anzuwenden (anwendungs- oder forschungsorientiert) • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens zur transformativen Regionalentwicklung • Kenntnisse im Bereich technologischer, insbesondere IKT-basierter Innovationen und deren Auswirkungen auf transformative Prozesse.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die „Richtigkeit“ von Aussagen erkenntnistheoretisch sowie unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen gegeneinander abzuwägen • praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme unter Zuhilfenahme dieser Abwägungen zu lösen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • neues und vorhandenes Wissen zu Pfadabhängigkeiten - auch auf der Grundlage begrenzter Informationen - in die komplexen Zusammenhänge der Transformation ländlicher Räume integrieren • wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und mögliche Folgen kritisch reflektieren • sich selbständig neues Wissen und Können zu alternativen Theorien der Transformation und Regionalentwicklung aneignen • Forschungsfragen entwickeln sowie Wege zur Operationalisierung entwerfen und begründen • Forschungsergebnisse aus verschiedenen regionalen und transformationsspezifischen Kontexten erläutern und kritisch interpretieren
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Vertretern akademischer und nicht akademischer Handlungsfelder über Rollen, Prozesse und Konstellationen in Transformationsprozessen austauschen und alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen erarbeiten

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in der Wissenschaft wie in den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft orientiert • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen zu Determinanten und Entwicklungspfaden im Transformationsprozess ländlicher Räume begründen sowie hinsichtlich alternativer Entwürfe reflektieren • die Rahmenbedingungen beruflichen Handelns im Kontext der Transformation situationsadäquat und situationsübergreifend erkennen und Entscheidungen verantwortungsethisch reflektieren • ihr berufliches Handeln kritisch mit Bezug auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen sowie ihr berufliches Handeln weiterentwickeln.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion von Theorien der Transformation ländlicher Räume • Wissensvermittlung zu Determinanten und Faktoren pfadabhängiger Transformation • kritische Betrachtung von theoretischen Ansätzen pfadabhängiger Transformation • Identifikation von Transformationspotenzialen vor dem Hintergrund sich weiterentwickelnder Informations- und Kommunikationstechnologien
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Cloke, P.; Marsden, P.; Mooney, P. (2006): Handbook of rural studies. London.</p> <p>Hudson, R. (2016): Approaches to economic geography: towards a geo-graphical political economy. London.</p> <p>Shucksmith, M. (2016): Routledge international handbook of rural studies. London.</p> <p>Sovacool, B. K., Newell, P., Carley, S., & Fanzo, J. (2022). Equity, technological innovation and sustainable behaviour in a low-carbon future. Nature Human Behaviour, 1-12.</p> <p>Woods, M. (2011): Rural. London.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>trm004.1 Determinanten und Entwicklungspfade (SE) (2 SWS)</p> <p>trm004.2 Transformationspotenziale durch technologischen Fortschritt (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Modul trm001
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester
13.	Modulprüfung	Hausarbeit oder Referat

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

	<i>gemäß Prüfungsordnung</i>	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244 Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Wahlpflichtbereich Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	trm005
2.	Modulbezeichnung	Transformation „vor Ort“
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Amelie Bernzen
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Amelie Bernzen Apl. Prof. Dr. Karl Martin Born Dr.in Judith Bopp
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen der Transformation in einem ausgewählten Raum • die Kompetenzen, die Besonderheiten, Rahmenbedingungen, Prozesse und Determinanten der Transformation in einem ausgewählten Raum zu identifizieren, interpretieren und bewerten. • die Kompetenz, anwendungsorientiert eigenständige Ideen zur Transformation in ausgewählten Räumen zu entwickeln und anzuwenden • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens zum gegenwärtigen Stand der Transformation in einem ausgewählten Raum.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Probleme und Herausforderungen der Transformation in ausgewählten Räumen unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen zu identifizieren und in ihrer Relevanz für die Transformation abzuwägen • praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme unter Zuhilfenahme dieser Abwägungen zu lösen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • neues und vorhandenes Wissen zu transformativen Prozessen - auch auf der Grundlage begrenzter Informationen - in komplexen Zusammenhängen integrieren • wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und mögliche Folgen kritisch reflektieren • sich selbständig neues Wissen und Können zu lokalen und regionalen Transformationsprozessen aneignen • weitgehend selbstgesteuert bzw. autonom anwendungsorientierte Projekte zur Analyse von Transformationsprozessen durchführen • Forschungsfragen entwickeln sowie Wege zur Operationalisierung entwerfen und begründen
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Vertretern akademischer und nicht-akademischer Handlungsfelder über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen austauschen

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligte in Aufgabenstellungen der Analyse von Transformationsprozessen zielorientiert unter Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation einbinden • die eigenen Fähigkeiten einschätzen und unter Anleitung weiterentwickeln sowie sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom nutzen • ihr berufliches Handeln kritisch mit Bezug auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen „vor Ort“ einschätzen sowie ihr berufliches Handeln weiterentwickeln.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung und -aneignung von Theorien zu Raumwirtschaftssystemen unter Bezugnahme auf einen ausgewählten Raum • Diskussion von Prozessen und Determinanten der Transformation in einem ausgewählten Raum • Anschauung von Transformationsprozessen in einem ausgewählten Raum • Diskussion transformativer Entwicklungsprozesse mit politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern und ggf. Betroffenen • Entwicklung alternativer transformativer Prozesse
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bathelt, H.; Glückler, J. (2018): Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart.</p> <p>Bröcker, J.; Fritsch, M. (2012): Ökonomische Geographie. München.</p> <p>Brown, D. L.; Schafft, K. A. (2018): Rural People and Communities in the 21st Century Resilience and Transformation. Oxford.</p> <p>Gliedt, T.; Larson, K. (2018): Sustainability in Transition: Principles for Developing Solutions. London.</p> <p>Trautwein, H.-M. (2014): Die Entwicklung der Raumwirtschaftslehre von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. Berlin.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	trm005.1 Raumwirtschaftssysteme (SE) (2 SWS) trm005.2 Exkursion „Transformation“ (EX) (7 - 10 Tage)
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Modul trm001
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Hausarbeit oder Referat
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: i.d.R. 84 - 108 Arbeitsstunden insgesamt: 300

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

		Selbststudium: i.d.R. 216 - 192	Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Wahlpflichtbereich Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen	
16.	Sonstige Anmerkungen	Die Exkursion dauert in der Regel 7 - 10 Tage.	

1.	Modul	trm006
2.	Modulbezeichnung	Nachhaltigkeit und regionale Entwicklung
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Jana Zscheischler
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Jana Zscheischler Apl. Prof. Dr. Karl Martin Born
5.	<p>Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung</p> <p>Wissensverständnis</p> <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen der Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten von nachhaltiger Entwicklung, von Regionalmanagement und -marketing sowie des Nachhaltigkeitsmanagements in Organisationen • umfassende Kenntnisse zur Einordnung von Konzepten des Regionalmanagements und -marketings im Prozess der Regionalentwicklung im Kontext transformativer Prozesse • die Kompetenzen, die Besonderheiten, Anwendungsformen und Grenzen der verschiedenen Instrumente des Regionalmanagements zu definieren und zu beurteilen • umfassende Kenntnisse zu Konzepten und Instrumentarien des Nachhaltigkeitsmanagements und der Nachhaltigkeitskommunikation als unternehmerische und organisationale Führungsaufgabe • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis der Kommunikations- und Kooperationsinstrumente im Regionalmarketing zur Stärkung ländlicher Räume. <p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die „Richtigkeit“ von Aussagen erkenntnistheoretisch sowie unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen gegeneinander abzuwägen • praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme im Regional- und Nachhaltigkeitsmanagement unter Zuhilfenahme dieser Abwägungen zu lösen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • neues und vorhandenes Wissen des Regionalmanagements und -marketings in komplexen Zusammenhängen integrieren • wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und mögliche Folgen kritisch reflektieren • institutionelle und organisationale Prozesse, Strukturen und Funktionsprofile analysieren und gestalten • sich selbständig neues Wissen und Können zum Regional- und Nachhaltigkeitsmanagement aneignen • über Nachhaltigkeit kommunizieren und berichten • ein sich auf oder über zentrale organisationale Funktionsbereiche erstreckendes Nachhaltigkeitsmanagement etablieren

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sich selbständig neues Wissen und Können zu Methoden und Instrumenten der Regionalentwicklung aneignen • über organisationale Nachhaltigkeit systematisch an international etablierten Standards berichten • sich im Rahmen von Prozessen des Regionalmanagements und der Gestaltung von organisationaler Nachhaltigkeit in ein Team integrieren und herausgehobene Verantwortung in der Problemlösung übernehmen • ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in der Wissenschaft wie in den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft orientiert • Nachhaltigkeit und dem Beitrag der eigenen Organisation zur nachhaltigen Entwicklung als Querschnitts- und Integrationsaufgabe im beruflichen Alltag betrachten • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen des Regionalmanagements in Transformationsbedingungen begründen sowie hinsichtlich alternativer Entwürfe reflektieren • ihr berufliches Handeln als Regionalmanager*in oder Nachhaltigkeitsbeauftragte*r kritisch mit Bezug auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen sowie ihr berufliches Handeln weiterentwickeln.
<p>6.</p>	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung zu Ansätzen der Regionalisierung als Antwort auf Fragen des Strukturwandels ländlicher Räume und der nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung • Wissensvermittlung u.a. zu Rahmenbedingungen, Akteuren, regionalen Netzwerken, Zielen, Konzepten, Strategien, Gestaltungs- und Umsetzungsprozessen sowie Evaluierung im Regionalmanagement und -marketing • vertiefte Auseinandersetzung mit Standards der organisationalen Verantwortung und der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Global Report Initiative, Deutscher Nachhaltigkeitskodex, ISO 26.000 etc.) • Wissensvermittlung zu integrierten Nachhaltigkeitsmanagementsystemen (ISO 14001, EMAS etc.) • Anwendung und Reflexion von Methoden und Instrumenten des Nachhaltigkeitsmanagements (Sustainability Balanced Scorecard etc.) • Vermittlung von theoretischen und praxisbezogenen Kenntnissen aus den vielfältigen Arbeitsfeldern des Regionalmanagements und -marketings • Diskussion der Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsfelder im Regionalmanagement und -marketing in ländlichen Räumen • kritische Betrachtung von Planungsprozessen, Strukturen und Ergebnissen im Regionalmanagement und -marketing und im organisationalen Nachhaltigkeitsmanagement • Darstellung und wissenschaftliche Einordnung spezifischer Probleme und Lösungsansätze der Regionalentwicklung und der organisationalen Nachhaltigkeit

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

7.	Ausgewählte Literatur	<p>Baumast, A.; Pape, J. (2013): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. Stuttgart.</p> <p>Baumast, A.; Pape, J. Weihofen, S. (2018): Betriebliche Nachhaltigkeitsleistung messen und steuern: Grundlagen und Praxisbeispiele. Stuttgart.</p> <p>Friedel, R.; Spindler, A. (2009): Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume. Chancenverbesserung durch Innovation und Tradition. Wiesbaden.</p> <p>Geißendörfer, M.; Rahn, T.; Stoiber, M. (2003): Handbuch „Erfolgreiches Regionalmanagement“. München.</p> <p>Godemann, J.; Michelsen, G. (2005): Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München.</p> <p>Madu, C. N.; Chu-Hua, K. (2012): Handbook of Sustainability Management. Singapur.</p> <p>Meyer, J.-A. (1999): Regionalmarketing. Grundlagen, Konzepte, Anwendung. München.</p> <p>Pufé, I. (2012): Nachhaltigkeitsmanagement. München.</p> <p>Schirmbeck, K. (2006): Markenbildung für Regionen. Dachmarkenkonzepte im deutschen Regionalmarketing. Stuttgart.</p> <p>Schwertner, W. (2008): Erfolgsfaktoren im Regionalmarketing ländlicher Räume. Norderstedt.</p> <p>Toben, C. (2007): Integrierte Regionalentwicklung und Regionalmanagement. Bonn.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	trm006.1 Regionalmanagement und -marketing (SE) (2 SWS) trm006.2 Nachhaltigkeitsmanagement (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Modul trm001
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Referat
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244 Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Wahlpflichtbereich Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	trm007
2.	Modulbezeichnung	Globale und regionale Prozesse von Transformation
3.	Modulverantwortliche/r	Apl. Prof. Dr. Karl Martin Born
4.	Lehrende	Apl. Prof. Dr. Karl Martin Born Prof. Dr. Peter Nitschke Prof.in Dr.in Jana Zscheischler
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen transformativer Prozesse im Kontext von Globalisierung und Regionalisierung und den darin inkludierten thematischen Interdependenzen • die Kompetenzen, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen ausgewählter Theorien der Globalisierung und Regionalisierung zu definieren und zu interpretieren • die Kompetenz, eigenständig Ideen zur Bewältigung globalisierungsbedingter Transformationen in ländlichen Räumen anwendungsorientiert zu entwickeln und anzuwenden. <u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • relevante wissenschaftliche und gesellschaftliche Diskurse zur Globalisierung und Regionalisierung unter Bezugnahme auf die wesentlichen Erkenntnisse des Transformationsmanagements erkenntnistheoretisch sowie unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen gegeneinander abzuwägen • praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme der Globalisierung und Regionalisierung unter Zuhilfenahme dieser Abwägungen zu lösen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • neues und vorhandenes Wissen zur Globalisierung und Regionalisierung in die komplexen Zusammenhänge transformativer Prozesse der Entwicklung ländlicher Räume integrieren • wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und mögliche Folgen in globaler wie regionaler Perspektive analysieren • Forschungsergebnisse kompetent erläutern und kritisch im Kontext der Transformation ländlicher Räume interpretieren • diverse Phänomene in der Globalisierung analytisch aufgreifen und kritisch reflektieren • Politikfelder inter- wie supranational vergleichend vernetzen und darstellen • globale Phänomene auf ihre regionale bis lokale Ebene und Bedeutung hin analysieren • Problemlösungen einzeln sowie im Team erarbeiten

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Repräsentanten akademischer und nicht akademischer Handlungsfelder über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen austauschen • Beteiligungsstrukturen in Aufgabenstellungen der globalen und regionalen Transformation erkennen, komplexe Interessens- und Machtkonstellationen analysieren und zielorientiert unter Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation kommunizieren • Konfliktpotenziale in der Zusammenarbeit mit anderen antizipieren und reflektieren und durch konstruktives, konzeptionelles Handeln zu situationsadäquaten Lösungsprozessen beitragen • ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in der Wissenschaft wie in den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft orientiert • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen zur Globalisierung und Regionalisierung begründen sowie hinsichtlich alternativer Entwürfe reflektieren • die Rahmenbedingungen beruflichen Handelns situationsadäquat und situationsübergreifend erkennen und Entscheidungen verantwortungsethisch reflektieren.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung geographischer und ökonomischer Grundbegriffe und Grundperspektiven zu trm001 • Kenntnis der Theorien und Modelle zur Globalisierung • Verständnis des demografischen Wandels global und regional • Übersicht über die Internationale Migration • Analyse der ökonomischen Vernetzung transnational • Analyse der Entgrenzung von Staatlichkeit • Funktionen der Klimapolitik • Bedeutung von Zivilisationskonflikten und -theorien • Kritische Diskussion des Begriffs „Globalisierung“, Mythen und Fakten der Globalisierung • Multiperspektivische Betrachtung und kritische Diskussion der Prozesse der Globalisierung • Analyse der Interdependenzen zwischen globalen und lokalen Prozessen/Strukturen • Kritische Betrachtung der Entwicklung ländlicher Räume im Zusammenhang mit Herausforderungen der Globalisierung und Regionalisierung • Problemlösungen politischer Steuerung für den ländlichen Raum
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Ambrosius, G. (2018): Globalisierung. Geschichte der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Wiesbaden.</p> <p>Buitenhuis, A.; Mahlke, S. (2019): Atlas der Globalisierung. Welt in Bewegung. Berlin.</p> <p>Dicken, P. (2011): Global Shift: Mapping the Contours of the World Economy. 6. Auflage. Los Angeles.</p> <p>Giese, E.; Mossig, I.; Schröder, H. (2011): Globalisierung der Wirtschaft. Paderborn.</p>

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

		<p>Haas, H.D.; Neumaier, S.-M.; Schlesinger, D.M. (2009): Geographie der internationalen Wirtschaft. Darmstadt.</p> <p>Hüther, M. (2018): Die erschöpfte Globalisierung. Zwischen transatlantischer Orientierung und chinesischem Weg. Wiesbaden.</p> <p>Kitchin, R.; Thrift, N. (2009): International Encyclopedia of Human Geography. Oxford.</p> <p>Loughlin, J. (2011): The Oxford Handbook of Local and Regional Democracy in Europe. Oxford.</p> <p>Murray, W.E.; Overton, J. (2015): Geographies of Globalization. 2. Auflage. New York.</p> <p>Nitschke, Peter (2021): Antinomien der Globalisierung. Über die Gleichzeitigkeit des Ungleichen. Berlin.</p> <p>Thomas, O. (2013): Politiques publiques de décentralisation. Cotonou.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	trm007.1 Globalisierung (SE) (2 SWS) trm007.2 Regionalisierung (SE) (2 SWS)				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Modul trm001				
11.	Angebotsturnus	Jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Referat				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 300</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 244</td> <td>Credit Points: 10 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300	Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300					
Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Wahlpflichtbereich Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen 				
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Modul	trm008
2.	Modulbezeichnung	Praxisphase
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Amelie Bernzen
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Amelie Bernzen
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein im Praxiskontext erworbenes und vertieftes Verständnis über die Analyse von Transformationsprozessen und deren Gestaltung • ein fundiertes Verständnis, wie der Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher Theorie und praktischer Anwendung gelingend gestaltet werden kann • vertieftes Wissen der praktischen Anforderungen an die Analyse, Organisation und Durchführung von Transformationsprozessen • dezidierte anwendungsbezogene, berufsbefähigende Handlungskompetenzen in komplexen Praxiskontexten • differenzierte und realitätsnahe Einblicke in die Handlungs- und Kommunikationslogiken von Organisationen und Kooperationspartner*innen.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche und methodische Vorkenntnisse zu kontextualisieren und auf ihre Anwendbarkeit in Situationen hoher Komplexität und Dynamik hin zu untersuchen • Argumentationsmuster und Handlungsimperative von Praxisvertretern nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ihr akademisch erworbenes Wissen in konkret zu gestaltende Transformationsprozesse einbringen, dort kritisch betrachten und in gemeinsamer Reflexion weiter vertiefen • angemessene, problemorientierte Lösungen für praktische Anwendungsfragen entwickeln • erlernte Konzepte, Methoden und Techniken in konkreten Praxiskontexten anwenden • Praxisprojekte strukturieren, organisieren, durchführen und bewerten
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • akademisch erworbenes Wissen gegenüber Expert*innen fremder Wissenskulturen auch in Praxiskontexten verständlich machen • in Organisationen und Praxiskontexten sicher auftreten und kommunizieren • Dialoge und Kooperationen mit Praxisvertreter*innen führen und gestalten • auch komplexe Aufgaben in (interdisziplinären) Teams organisieren und umsetzen

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • ein Verantwortungsbewusstsein für sich, Projekthinhalte und kooperierende Organisationen entwickeln • das individuelle berufliche Selbstbild kritisch hinterfragen und mit den eigenen Präferenzen und Fähigkeiten in Einklang bringen • in Kontexten normativ herausfordernder Dynamiken und Innovationen die eigenen Wertgrundlagen reflektieren und ein Berufsethos herausbilden.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl, Anbahnung und Vorbereitung der Praxisphase im Zusammenwirken mit dem Betreuer oder der Betreuerin • Entwicklung eines Projekts oder einer Problemstellung (Fragestellung, Methodik, etc.) in Kooperation mit der Praxisstelle und dem Betreuer bzw. der Betreuerin • selbständige, eigenverantwortliche Gestaltung der Praxisphase in einem organisationalen, außeruniversitären Kontext • strukturierte und situationsbedingte Reflexion der Praxisphase mit dem Betreuer oder der Betreuerin • abschließende Aufarbeitung und Einordnung idiosynkratischer Erfahrungen im Rahmen angeleiteter Reflexion • Präsentation und Diskussion der Erfahrungen und Ergebnisse
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Häusling, A. (2018): Agile Organisationen: Transformationen erfolgreich gestalten – Beispiele erfolgreicher Pioniere. Freiburg.</p> <p>Jakoby, W. (2015): Intensivtraining Projektmanagement: Ein praxisnahes Übungsbuch für den gezielten Kompetenzaufbau. Wiesbaden.</p> <p>Kuster, J.; Bachmann, C.; Huber, E.; Hubmann, M.; Lippmann, R.; Schneider, E.; Schneider, P.; Witschi, U.; Wüst, R. (2018): Handbuch Projektmanagement: Agil – Klassisch – Hybrid. Berlin.</p> <p>Prammer, K. (2009): Transformationsmanagement: Theorie und Werkzeugset für betriebliche Veränderungsprozesse. Heidelberg.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	trm008 Begleitende Reflexion und Präsentation (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Module trm001, trm002, trm003
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Praktikumsbericht
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28 Arbeitsstunden insgesamt: 750

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

		Selbststudium: 722	Credit Points: 25 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Pflichtbereich Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen	
16.	Sonstige Anmerkungen		

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

1.	Modul	trm009
2.	Modulbezeichnung	Masterarbeit und Masterkolloquium
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Amelie Bernzen
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Amelie Bernzen
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> im Vergleich zum Bachelorstudium wesentlich vertiefte und fundiertere Kenntnisse in einem Themenfeld des Transformationsmanagements. <u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> eine Fragestellung des Transformationsmanagements selbstständig innerhalb einer vorgegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes zu bearbeiten.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> neues und vorhandenes Wissen im Bereich Transformationsmanagement - auch auf der Grundlage begrenzter Informationen - in komplexen Zusammenhängen integrieren wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und mögliche Folgen kritisch reflektieren sich selbständig neues Wissen und Können im Bereich der Transformationswissenschaften aneignen weitgehend selbstgesteuert bzw. autonom anwendungsorientierte Forschungsprojekte durchführen Forschungsfragen entwickeln sowie Wege zur Operationalisierung entwerfen und begründen Forschungsmethoden begründet auswählen und einsetzen
	Kommunikation und Kooperation Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> sich mit Vertretern akademischer und nicht akademischer Handlungsfelder über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen austauschen Konfliktpotenziale in der Zusammenarbeit mit anderen erkennen und reflektieren und durch konstruktives, konzeptionelles Handeln zu situationsadäquaten Lösungsprozessen beitragen ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in der Wissenschaft wie in den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft orientiert das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der Transformationsforschung begründen sowie hinsichtlich alternativer Entwürfe reflektieren.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> eigenständige Bearbeitung einer theoriegeleiteten Fragestellung aus dem Themenbereich des

Modulbeschreibungen: Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen

		Transformationsmanagements in ländlichen Räumen im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit
7.	Ausgewählte Literatur	Ebster, C.; Stalzer, L. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Wien. Theisen, M. R. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	trm009 Begleitveranstaltung (SE) (1 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	s. § 7 PO MATRM: Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass im Rahmen der Masterprüfung mindestens 60 CP erworben wurden.
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	
11.	Angebotsturnus	Halbjährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Masterarbeit und Masterkolloquium
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 14 Arbeitsstunden insgesamt: 900
		Selbststudium: 886 Credit Points: 30 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master Transformationsmanagement in ländlichen Räumen
16.	Sonstige Anmerkungen	